

Interpellation Fäh-Neckertal:**«Zug vor Flug: Sprachaufenthalte von St.Galler Schulen**

An vielen Schulen der Sekundarstufe 2, wie z.B. der Kantonsschule, sind Sprachaufenthalte fester und obligatorischer Bestandteil. Auch die Berufsschulen bieten die Möglichkeit von Fremdsprachenaufenthalten. Diese sind sehr sinnvoll, um Sprache und Kultur anderer Länder kennenzulernen.

Im Rahmen der Klimadiskussion haben sich viele jüngere Mitmenschen deutlich für mehr Klimaschutz eingesetzt. Also genau jene Personengruppe, die in den Berufs- und Kantonsschulen ausgebildet wird. Es scheint aber so zu sein, dass die Sorge um das Klima noch nicht überall angekommen ist. So wird ein Sprachaufenthalt in England immer noch ausschliesslich als Flugreise angeboten. Zugreisen wären möglich, müssten aber von den Schülerinnen und Schülern organisiert werden. So zumindest die Antwort auf eine entsprechende Anfrage an eine Schule.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird darauf geachtet, dass Sprachaufenthalte in erster Linie in der Schweiz und in Europa stattfinden?
2. In welchen Ländern finden die Fremdsprachenaufenthalte statt?
3. Bei wie vielen angebotenen Fremdsprachenaufenthalten wird die Reise als Flug-, bei wie vielen als Zugreise bzw. werden beide Reisevarianten angeboten?
4. Gibt es Vorgaben zur Reiseart und zum Ort des Fremdsprachenaufenthalts an den Berufs- und Kantonsschulen?
5. Ist die Regierung ebenfalls der Meinung, dass, wenn immer möglich, auf Flüge zu verzichten ist?
6. Ist sie bereit, entsprechende Vorgaben zu machen?»

8. Juni 2021

Fäh-Neckertal